

WZ+ Fußball - Bezirksliga

Vohwinkel gewinnt auch das zweite Derby gegen Germania Wuppertal mit 4:1

Wuppertal · Sieg der „Füchse“ fällt gegen eine stark kämpfende Germanen zu hoch aus. TSV Ronsdorf kann der Elf vom Freudenberg im Abstiegskampf nur bedingt Schützenhilfe leisten.

16.02.2025 , 21:47 Uhr · 3 Minuten Lesezeit



Denis Arslan (Mitte) erzielte beim 4:1 - Sieg gegen Germania die ersten beiden Vohwinkeler Tore.

Foto: Florian Schmidt

FSV Vohwinkel – SSV Germania Wuppertal 4:1 (1:1). Wie schon im Hinspiel setzte sich der FSV Vohwinkel im Derby vor nur rund 50 Zuschauern an der Lüntenbeck mit 4:1 gegen den SSV Germania durch. Das Resultat fiel am Ende zwei Tore zu hoch aus, da die Elf vom Freudenberg bis eine Viertelstunde vor Schluss Paroli bot und gegen Ende der ersten Halbzeit sogar die besseren Möglichkeiten hatte. „Gegen einen tief stehenden Gegner, der um jeden Ball gekämpft hat, haben wir am Ende verdient gewonnen und einen weiteren Schritt in die richtige Richtung gemacht“, war FSV-Coach Samir El Hajjaj trotzdem nicht mit allem einverstanden, was er während der vorausgegangenen 90 Minuten gesehen hatte. Sein Gegenüber Damian Schary haderte mit der Höhe der Niederlage und lobte den kämpferischen Einsatz seines Teams: „Ärgerlich, dass das Ergebnis durch individuelle Fehler so deutlich ausgefallen ist. Ein Punkt wäre möglich gewesen.“

Damit hatten beide Trainer das auf den Punkt gebracht, was die meisten Zuschauer in einem besonders im ersten Durchgang schnellen und interessanten Derby gesehen hatten. Den besseren Start hatten die Füchse erwischt, die auch gleich nach vier Minuten die erste Duftmarke setzten, als Neuzugang Julian Kanschik nach einer Balleroberung Denis Arslan bediente, der aus spitzem Winkel von der Strafraumgrenze zur Führung ins rechte Eck traf. Die nächste dicke Chance für die Gastgeber ließ Tobias Orth aus sechs Metern liegen. Nach einer Viertelstunde kamen die Gäste besser in die Partie, initiierten über Marvin Mühlhause, Ruslan Zinakov und Niklas Nauß gefährlich Kontermöglichkeiten, die die FSV-Deckung aufmerksam entschärfte. Nach einer Ecke von Zinakov gab FSV-Keeper Timm Schreiber zunächst eine unglückliche Figur ab, ehe Kanschik das Leder beim Klärungsversuch per Kopf ins eigene Netz bugsierte (20.). Die Germanen waren auch in der Folgezeit zweikampfstärker und hatten durch Thomas Held (26.) sogar die Führung auf dem Fuß, während auf der anderen Seite Arslan nach einem Steckpass von Henock Manata nur das Aluminium traf (35.).

Held war es auch, der in der 51. Minute beinahe durch war, doch unsanft gestoppt wurde. Danach war 29 Minuten viel Leerlauf im Spiel. Dann ließ

SSV-Keeper Noah Bogun einen abgefälschten Schuss nach vorn abprallen und Arslan war erneut zur Stelle. Germania versuchte alles, doch der Schuss ging nach hinten los: die eingewechselten Jonas Schneider und Tim Zemlianski erhöhten in der 87. und 90. Minute noch auf 4:1, ein Ergebnis, das dem Spiel so nicht entsprach.

SSVg Velbert U 23 - TSV Ronsdorf 0:0. Am frühen Sonntag Nachmittag trennten sich die Zweitvertretung der SSVg Velbert und der TSV Ronsdorf leistungsgerecht mit einem torlosen Remis. „Es war ein 0:0 der besseren Art“, konstatierte TSV-Trainer Denis Levering den Ausgang der Partie, die für seine Mannschaft das erste Pflichtspiel nach der Winterpause war. Nach solidem Beginn der Zebras hatten die Velberter die erste Möglichkeit, scheiterten jedoch am Aluminium (8.). Danach waren die Wuppertaler wieder im Spiel und hatten nach schönem Zuspiel von Jannis Kilz die erste Chance durch Phil Ketzscher, der das Spielgerät jedoch hoch übers Tor schoss (25.). Kurz vor der Halbzeitpause sorgte Sven von der Horst noch einmal für Aufregung, doch auch sein Schuss strich knapp am rechten Pfosten vorbei. In der zweiten Hälfte besaßen dann die Gastgeber wieder die Möglichkeit zur Führung, doch auch dieser Ball landete am Aluminium. Besonders bei den Standards waren die Velberter in der Folge gefährlich, doch auch die Ronsdorfer hatten durch Leon Spieker und Ketzscher erneut die Chance zur Führung. Bei einem Foul an Kilz wenig später blieb der fällige Elfmeterpfiff aus. Am Ende hielten beide Torhüter ihre Mannschaft im Spiel und hielten ihren Kasten sauber.



Jetzt neu: Persönlichen Link kopieren und diesen Artikel für Freunde freischalten.

[Link kopieren](#)